

Pfarrbrief St. Josef

November 2021



**LASST UNS
NICHT MÜDE
WERDEN,
DAS GUTE
ZU TUN**

Gal 6,9

**SONNTAG
DER
WELT-
MISSION
24. OKT.
2021**

missio
glauben. leben. geben.

www.missio-hilft.de

Bestell-Nr.: 191621

Fotos: Hartmut Schwarzbach

Gottesdienste

30. Sonntag im Jahreskreis

So. 24.10. 11.00 Eucharistiefeier zum Tag der Weltmission,
Kollekte: Weltmission

31. Sonntag im Jahreskreis

So. 31.10. 11.00 Eucharistiefeier

Mo. 11.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen, mit Taufe
01.11. und Firmung
anschl. Totengedenken und Gräbersegnung

Di. 02.11. 8.15 Wortgottesdienst der 2a

Mi. 03.11. 8.15 Wortgottesdienst der 3a

Do. 04.11. 8.15 Wortgottesdienst der 4a

32. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 06.11. 14.00 Tauffeier

18.00 Wahlen im Pfarrheim

18.30 Wortgottesdienst

So. 07.11. **10.00 Wahlen im Pfarrheim**

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Pfarrbücherei

Di. 09.11. 8.15 Wortgottesdienst der 2b

9.15 Wortgottesdienst der Frauen

Mi. 10.11. 8.15 Wortgottesdienst der 3b

Do. 11.11. 8.15 Wortgottesdienst der 4b

33. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 13.11. 18.30 Eucharistiefeier, Patronatsfest der
St. Martinus-Schützenbruderschaft

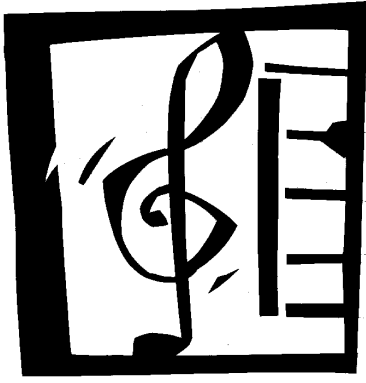
So. 14.11. 11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Kirchbau

Christkönigssonntag

Sa. 20.11. 18.30 Wortgottesdienst

So. 21.11. 11.00 ORGELMESSE mit K.P. Baars,
Biblische Meditation



Das Ende des Kirchenjahres, Sonntag, den 21. November um 11.00 Uhr feiern wir mit einer Orgelmesse.

Klaus-Peter Baars aus Stolberg spielt folgende Werke:

Festliches Präludium, Lothar Graap, 1933
Zwischenspiel BWV 113, J.S. Bach, 1685-1750
Fuge „Vater unser“, F.W. Zachow, 1663-1712
Fuga L. Cherubini, 1760-1842
Pomposo, A. Wilcher, 1955

KALENDER

Mi. 03.11.	20.00	Kirchenvorstand
	9.00-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht
Sa. 06.11.	ab 18.00	
	und	Kirchenvorstands-, Pfarreirat- und GdG-Rats-Wahlen im Pfarrheim
So. 07.11.	ab 10.00	
Fr. 12.11.	20.00	KulturKirche St. Josef, Elgin , Irish Folk vom Feinsten
Mi. 17.11.	9.00-10.30	Sprechstunde Vergissmeinnicht
Di. 23.11.	19.00	“Bedürftigkeit und Glaube” Dr. E. Drewermann
Di. 30.11.	20-22	Dankprobe des Chores “KataStrophe”, Aachen

Die KiTA St. Josef lädt ein!

Sie suchen ab August 2022 einen KiTa-Platz für Ihr Kind? Gerne können Sie sich über unserer Arbeit informieren. Wir laden Sie ein am:

Dienstag, den 30.11.2021 von 19.30 bis 21.30 Uhr

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen und Ihnen unsere Arbeit näher zu bringen.

Gerne können Sie sich vorab anmelden unter :

02406-2380 oder per Mail: kitastjosef59@t-online.de .

Unsere Adresse lautet:

KiTa. St. Josef

Josefstr. 8

52134 Herzogenrath

NOTIZEN

- Am 5. Oktober wurden auf dem Markt in Kohlscheid 3 neue Stolpersteine, erinnernd an die Ermordung der Juden, neu verlegt. Dazu sagte Bürgermeister Fadavian „Die Stolpersteine sind für uns Wegweiser, ein Kompaß im Gedenken an die schreckliche Nazizeit, die auch in unserer Stadt Menschenleben gefordert hat. Die Steine zeigen uns den Weg in eine hoffentlich friedliche Zukunft, frei von solchen unsagbaren Gräueltaten.“
Sofie Sequeira und Hans Joachim Helbig schilderten einfühlsam das Leben dieser Opfer.
- Nach einem Sterbefall empfehlen sich die Institute Deussen (02406-6071) und Schulteis (02407-2185) für die Versorgung und Begleitung.
- Sonntags nach dem Gottesdienst und dienstags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr ist unsere Pfarrbücherei geöffnet. Erstaunt bemerkte ein Besucher: „ihr seid auf einem ansprechenden und modernen Niveau!“ Also herzlich willkommen!
- Nach dem Schützenfest regieren folgende Majestäten:
- König: Jürgen Bengels
Prinz: Kaan Hansen
Schülerprinzessin: Justine Becks
Ehrenkönigin: Adelheid Dürbaum
Dorfkönig: Toni Debetz
Eine Woche nach dem großen Fest schaffte es Kaan Hansen bei einem großen Wettbewerb mehrerer Bruderschaften auch noch BUNDESPRINZ zu werden. Die Ehrung hat am 17. Oktober in Straß stattgefunden!

Gesucht

Für eine begrenzte Aktion anlässlich der bevorstehenden Adventzeit suchen wir dringend Weissglasflaschen. Wir denken hier passend für diese Aktion **ausschließlich von der Form und Art her an Weißglas-Weinflaschen**. Um uns viel Mühe zu ersparen, wäre es zudem schön, wenn die Flaschen bereits von ihren Etiketten im letzten Spülwasser abgelöst und befreit wären.

Weitere Fragen beantwortet gerne Wilfried Hammers auch unter 02406/9797882- auch AB- oder Mail: wilfriedhammers@aol.com.

Herzlichen Dank für die erhoffte Unterstützung!

WAHLEN (vignet 06495)

WAHLEN

Am 6. und 7. November finden die nächsten Wahlen für Kirchenvorstand, Pfarreirat und GDG-Rat statt.

Für den Kirchenvorstand, der berät und entscheidet über Personal, Bauten und Finanzen, haben wir folgende Kandidaten bereitgefunden:

- Robert Hambach, 63, Industriekaufmann
- Ute Kremer-Schäfer, 57, Bankkauffrau
- Gerd Neuerburg, 58, Patentingenieur
- Bernhard Ruhl, 57, Soziologe



Für den Pfarreirat, der berät und entscheidet, wie die Gemeinde St. Josef lebendig bleiben und wie der christliche Glaube gefördert werden kann, haben wir folgende Kandidaten gewinnen dürfen:

- Vanessa Fränkel, 40, Softwareentwicklerin
- Lianne Grotjahn, 40, Weiterbildungsberaterin
- Christoph Hacker, 42, Diplom-Ingenieur
- Florian Kölsch, 33, Gesundheitsökonom
- Adelheid Lewe-Röttger, 61, Justizbeamtin
- Judith Neubauer, 44, Konrektorin
- Georg Schwering, 57, Physiker
- Klaus Turina, 55, Diplom-Ingenieur
- Christin Verkooyen, 33, Architektin
- Willi Wirtz, 68, Urologe
- Guido Wolters, 53, Produktionsmitarbeiter
- Andreas Stüben, 37, Sonderpädagoge

Für den GdG-Rat, (Rat der Gemeinschaft der Gemeinden), der mühsam um die Zusammenarbeit zwischen Merkstein, Herzogenrath und Straß ringt, haben sich – dankenswerterweise – erneut zur Verfügung gestellt:

- Hermann Knopik, 72, Rentner
- Helmut Lammertz, 72, Rentner
- Georg Schwering, 57, Physiker
- Rita Zanders, 59, Chefsekretärin

Bis zum 3. November ist Briefwahl möglich. Entsprechende Unterlagen sind im Pfarrbüro erhältlich.

Alles andere als eine Katastrophe

Während die Pandemie natürlich von solchen Wesenszügen geprägt war, ist der Chor KataStrophe aus Aachen weiter mehr als das Gegenteil. Denn dieser wie sie selbst schreiben lustige Haufen von 40 Sängern ist für die Mitmachenden eine Herzensangelegenheit.

Doch als Corona zuschlug, drohte den Singenden die geliebte Probemöglichkeit abhanden zu kommen, die plötzlich nicht mehr zur Verfügung stand.

Über verschiedene Beziehungen kamen sie dann auf uns zu und fragten an, ob sie wohl bei uns in der Kirche proben dürften. Natürlich durften sie das! Und mehr noch: Sie bekamen natürlich auch einen Schlüssel für unser Gotteshaus und konnten ab dann den Zugang zur Kirche eigenständig regeln und mussten nicht bei jeder Probe bei uns in Straß irgendjemanden bitten und fragen. Eigenständigkeit eben, wie es bei uns in St. Josef alle völlig normal gewohnt sind.

Jetzt kann der Chor wieder in Aachen proben, hat aber unsere Gastfreundschaft keineswegs vergessen und fragte an, ob sie am Dienstag ihrem klassischen **Probentag- den 30.11. von 20-22 Uhr bei uns in der Kirche eine Offene Chorprobe als Dankeschön** anbieten könnten. Natürlich war auch hier unsere Antwort: Ja selbstverständlich.

Und so sind an diesem Abend alle bei uns in Straß, die Lust haben zu lauschen und sich beim ein oder anderen Gesang auch stimmlich zu beteiligen, mehr als herzlich in die Kirche eingeladen.

Diese **KataStrophe** ist wahrlich alles andere als eine Katastrophe!

Wilfried Hammers

Die Adventzeit wirft ihr Licht voraus

Es gilt für eine christliche Gemeinde immer, auch den gesamten Jahreszyklus gut zu durchleben und gestalten. Besonders aber zu den sogenannten geprägten Zeiten im Kirchenjahr gilt es dem Anlass nach angemessene Akzente zu setzen.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir das mit viel Energie und Aufwand, aber auch großer Lust betrieben und hatten daraufhin so viele schöne und ermutigende Rückmeldungen, die uns ermuntert haben, unser Engage

nt in diesem Jahr während der Adventzeit fortzusetzen.

Da sich viele Menschen, wie wir immer im Umfeld der Gemeinde erfahren, gerade jetzt in oder nach der Pandemie nach Normalität sehnen und nach wieder aufgenommenen oder aufzunehmenden Beziehungen zu Menschen und für uns auch damit zu Gott, geben wir dem Advent dieses Jahr die Überschrift "**Sehnsucht nach Tragfähigem**".

Wir werden erneut wie im Vorjahr die Bilder und Texte dazu in der täglich geöffneten Kirche einfach zum Mitnehmen auslegen und ermuntern alle, ihrerseits die Unterlagen gleich für andere mitzunehmen- für Familie, Freunde und Nachbarn, damit die Erarbeitung gerne auch über unsere Gemeinde hinaus Früchte trägt und Segen bringt.

Wer keine Gelegenheit zur Selbstabholung hat, kann sich gerne bei uns melden, damit wir die Unterlagen in den Briefkasten nach Hause bringen.

In Vorfreude auf die Lichterzeit

Judith Neubauer und Wilfried Hammers

Ahr-Psalm von Monsignore Stephan Wahl

Schreien will ich zu dir, Gott, mit verwundeter Seele,
doch meine Worte gefrieren mir auf der Zunge.

Es ist kalt in mir, wie gestorben sind alle Gefühle,
starr blicken meine Augen auf meine zerbrochene Welt.

Der Bach, den ich von Kind an liebte,
sein plätscherndes Rauschen war wie Musik,
zum todbringenden Ungeheuer wurde er,
seine gefräßigen Fluten verschlangen ohne Erbarmen.

Alles wurde mir genommen. Alles!

Weggespült das, was ich mein Leben nannte.

Mir blieb nur das Hemd nasskalt am Körper,
ohne Schuhe kauerte ich auf dem Dach.

Stundenlang schrie ich um Hilfe,
um mich herum die reißenden Wasser.

Wo warst du Gott, Ewiger, hast du uns endgültig verlassen?

Baust du längst an einer neuen Erde, irgendwo fern in deinen unendlichen Weiten?

Mit tödlichem Tempo füllten schlammige Wasser die
Häuser, grausig ertranken Menschen in ihren eigenen
Zimmern. Ist dir das alles völlig egal, Unbegreiflicher?

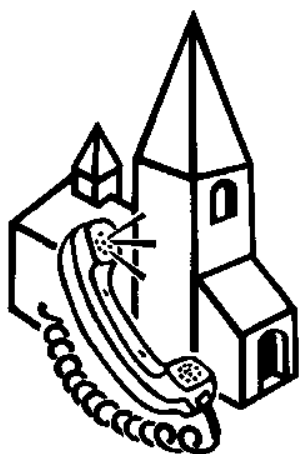
Du bist doch allmächtig, dein Fingerschnippen hätte genügt.

Die Eifernden, die dich zu kennen glauben, sagen, eine Lektion hättest du uns

erteilen wollen, eine deutliche, eine Portion Sintflut als Strafe für unsere Vergehen,
für unsere Verbrechen an der Natur, an deiner Schöpfung.
Ihre geschwätzigen Mäuler mögen für immer verschlossen sein, nie wieder sollen sie deinen Namen missbrauchen, für ihre törichten Besserwissereien, ihr bissiges Urteil mit erhobenem Zeigefinger, bigott kaschiert.
Niemals will ich das glauben, niemals, du bist kein grausamer Götze des Elends, du sendest kein Leid, kein gnadenloses Unheil und hast kein Gefallen an unseren Schmerzen. Doch du machst es mir schwer das wirklich zu glauben.

Ich weiß, wir sind nicht schuldlos an manchem Elend,
zu leichtfertig missbrauchen wir oft unsere Freiheit.
Doch warum siehst du dann zu, fährst nicht dazwischen,
bewahrst uns nicht vor uns selbst?
Dein Schweigen quält meine Seele, ich halte es fast nicht mehr aus.
Wie sich Schlamm und Schutt meterhoch türmen, in den zerstörten Straßen und Gassen
und deren Schönheit sich nicht mehr erkennen lässt,
so sehr vermisst meine Seele dein Licht.
Meine gewohnten Gebete verstummen meine Hände zu falten gelingt mir nicht.
So werfe ich meine Tränen in den Himmel meine Wut schleudere ich dir vor die Füße.
Hörst du mein Klagen, mein verzweifelttes Stammeln,
ist das auch ein Beten in deinen Augen?
Dann bin ich so fromm wie nie, mein Herz quillt über von solchen Gebeten.
Doch lass mich nicht versinken in meinen dunklen Gedanken, erinnere mich an deine Nähe in früheren Zeiten.
Ich will dankbar sein für die Hilfe, die mir zuteilwird,
für die tröstende Schulter, an die ich mich anlehne.
Ich schaue auf und sehe helfende Hände,
die jetzt da sind, ohne Applaus, einfach so.
Die vielen, die jetzt kommen und bleiben
die Schmerzen lindern, Wunden heilen,
die des Leibes, wie die der Seele,
mit langem Atem und sehr viel Geduld.
Auch wenn du mir rätselhaft bist, Gott,
noch unbegreiflicher jetzt, unendlich fern,
so will ich dennoch glauben an dich,
widerständig, trotzig, egal, was dagegen spricht.
Sollen die Spötter mich zynisch belächeln,
ich will hoffen auf deine Nähe an meiner Seite.
Würdest du doch nur endlich dein Schweigen beenden,
doch ich halte es aus und halte dich aus, oh Gott.
Halte du mich aus!
Und halte mich, Ewiger! Halte mich!

Stephan Wahl 19. Juli 2021



2255

9797886

9797882

5399

9797885

9797884

01778360650

2380

979182

0800/1110111

9797881

Pfarramt

U. Kremer-Schäfer

Josefstr. 6

52134 Herzogenrath

Pfarramt, Fax

Gemeindereferent

W. Hammers

Hospizdienst

Tellerrand

Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,

P. Cohnen

Offene Ganztagschule

Telefonseelsorge

Vergissmeinnicht

1. und 3. Mittwoch im

Monat von 9.00 -10.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Das Pfarrbüro ist in der Woche vom 25. – 29. Oktober geschlossen.

Öffnungszeiten

Internet: www.st-josef-strass.de

Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt: Mo., Mi. 10.00 – 12.30 Uhr

Do. 18.00 – 19.30 Uhr

Pfarrbücherei: Di. 16.00 – 18.00 Uhr

So 12.00 – 12.30 Uhr

außer in den Ferien und an Feiertagen